



PRAXIS KOMPAKT | ABWASSERENTSORGUNG

## Sicher arbeiten. Auch unter Tage.

Kläranlage · Kanal · Pumpwerk



**Gefahren erkennen. Einsätze vorbereiten.**

11.09.2026 | A6-Praxishilfe | KI-generiertes Titelbild

# Unsichtbar heißt nicht ungefährlich.

Für Betrieb, Instandhaltung und Führungskräfte: Auch kurze Einsätze brauchen eine abgestimmte Vorbereitung.

## Atmosphäre und Wasser

Gase, Sauerstoffmangel und explosionsfähige Gemische können unbemerkt auftreten. Zuläufe, Pumpvorgänge und Starkregen können Arbeitsbereiche rasch überfluten.

## Anlage und Umgebung

Rechen, Pumpen, elektrische Betriebsmittel, glatte Wege, offene Absturzkanten und Straßenverkehr erzeugen unterschiedliche Gefährdungen. Schwere Deckel möglichst mit geeigneten Hilfen bewegen.

## Abwasser und Schlamm

Spritzer, Aerosole und verunreinigte Hände können Krankheitserreger übertragen. Kontakt vermeiden und Hygiene konsequent organisieren.

### **STÖRUNG = NEU BEURTEILEN**

Ändern sich Wetter, Zulauf, Anlagenzustand oder Tätigkeit, reicht die bisherige Planung möglicherweise nicht mehr.

# Erst organisieren. Dann entscheiden.

## 1 Einstieg vermeiden

Wenn möglich, Kamera, Reinigung oder Reparatur von außen einsetzen.

## 2 Verantwortung klären

Auftrag, Gefährdungsbeurteilung und Betriebsanweisung abstimmen. Aufsicht, Sicherungsposten außerhalb und geeignetes Personal festlegen. Kein Alleineinstieg.

## 3 Schutz vorbereiten

Anlage und Zuläufe sichern, Arbeitsstelle absperren. Kommunikation testen, Messung, wirksame Lüftung, Schutzausrüstung und Rettung einsatzbereit vorbereiten.

## 4 Freigabeverfahren beachten

Erlaubnisscheine vor Beginn ausstellen lassen, soweit erforderlich. Eine Checkliste ersetzt nicht die betriebliche Freigabe.

### UNTERWEISUNG IST PFLICHT

Vor dem ersten Einsatz und mindestens jährlich unterweisen. Inhalt, Datum und Teilnehmende dokumentieren.

# Eine Anzeige allein ist keine Freigabe.

## Das richtige Messkonzept

Sachkundige Personen legen geeignete Messgeräte, Messstellen und Messgrößen fest: insbesondere Sauerstoff, Schwefelwasserstoff, Kohlendioxid und brennbare Gase; weitere Stoffe nach Gefährdung.

## Gerät und Zubehör kontrollieren

Vor Einsatz Sichtkontrolle und Anzeigetest mit geeignetem Prüfgas durchführen. Einschalt-Selbsttest oder Frischluftabgleich ersetzen den Anzeigetest nicht. Pumpe, Schlauch und Ansprechzeit berücksichtigen.

## Von außen messen, weiter überwachen

Vor dem Einstieg aus sicherer Position messen. Während der Arbeit kontinuierlich überwachen. Ausreichend mit unbelasteter Luft belüften und die Wirkung kontrollieren. Niemals mit Sauerstoff belüften.

### BEI ALARM: BEREICH VERLASSEN

Auch Lüftungsausfall oder ungeklärte Messwerte bedeuten Stopp. Wiedereinstieg erst nach erneuter Beurteilung und betrieblicher Freigabe. Geruch ist kein Messverfahren.

# Rettung beginnt vor dem Notfall.

Rettungsweg und Ausrüstung müssen zum Bauwerk passen. Ein Mobiltelefon und die Nummer 112 allein ergeben noch kein Rettungskonzept.

## Vor Arbeitsbeginn

Geeignete Rettungsmittel geprüft und einsatzbereit halten. Aufgaben und Verständigung klären. Außerhalb muss eine zur Ersten Hilfe befähigte Person verfügbar sein.

## Regelmäßig üben

Rettung mindestens einmal jährlich praktisch üben. Bei schwierigen Zugängen den örtlichen Rettungsdienst in die Vorbereitung einbeziehen.

## Wenn etwas passiert

112 rufen, Anlage und Zugang benennen. Nur die vorgeplante Rettung mit geeigneter Ausrüstung durch ausgebildete, geübte Personen durchführen.

### NICHT UNGESCHÜTZT HINTERHER

Keine spontane Rettung durch Einstieg. Filtermasken und FFP-Masken schützen nicht vor Sauerstoffmangel. Fluchtgeräte sind keine Arbeitsschutzgeräte.

# Sauber trennen. Gesund bleiben.



KI-generiertes Bild | fiktive Szene

Spritzer und Aerosole technisch verringern. Geeignete Handschuhe, Augen- und weitere Schutzausrüstung anhand der Gefährdung auswählen.

Hände vor Pausen reinigen, Hygieneplan beachten. Saubere und verschmutzte Kleidung getrennt aufbewahren.

**Belastete Arbeitskleidung nicht zu Hause waschen.**

Arbeitsmedizinische Vorsorge organisieren; Impfangebote mit dem Betriebsarzt klären. Bei regelmäßigem Kontakt zu fäkalienhaltigem Abwasser ist Pflichtvorsorge hinsichtlich Hepatitis A zu veranlassen.

# Stillstand muss sicher sein.

Pumpen, Räum- und Rechenmaschinen können automatisch anlaufen. Vor Eingriffen System und Schnittstellen eindeutig festlegen.

## Energie beherrschen

Fachkundige schalten frei, sichern gegen Wiedereinschalten und prüfen den Zustand. Auch Druck, Restenergie, Schwerkraft und nachlaufende Teile berücksichtigen.

## Arbeit abstimmen

Betrieb, Instandhaltung und Fremdfirmen koordinieren. Gefährliche Stoffe und Zündquellen einbeziehen. Keine Schutzeinrichtung improvisiert überbrücken.

## Geordnet zurückgeben

Werkzeuge entfernen, Schutzfunktionen wiederherstellen, Gefahrenbereich räumen. Erprobung, erforderliche Prüfung und Rückgabe an den Betrieb festlegen.

### ARBEITEN UNTER ENERGIE?

Nur mit gesonderter Beurteilung, qualifiziertem Personal und wirksamen Ersatzmaßnahmen. Die normale Betriebsanweisung reicht dafür nicht automatisch.

# Druck und Verkehr nicht unterschätzen.

## Arbeitsstelle schützen

Verkehrsrechtliche Anordnung und geeignete Sicherung vor Beginn klären. Arbeitsraum und Sicherheitsabstände vorsehen. Warnkleidung ersetzt keine Absperrung; Flatterband schützt keine Schachtoffnung.

## Hochdruckreinigung vorbereiten

Nur ausgewiesene Personen einsetzen. Schlauch, Düse und Sicherungen nach Herstellerangaben verwenden. Gefahr durch zurückschlagende Düsen und austretende Strahlen ausschließen. Störungen erst nach sicherem Druckabbau beheben.

## Rohrabspernung sichern

Gerät passend zu Rohr und Druck auswählen, gegen Ausschub sichern und Gefahrenbereiche freihalten. Bei aufgepumpten Absperrblasen keine weiteren Arbeiten im gleichen umschlossenen Raum zulassen.

## WASSER KOMMT NICHT NUR VON VORN

Wetter, Einleitungen und Pumpenbetrieb abstimmen. Bei Gefahr durch steigendes Wasser Arbeit abbrechen und den gefährdeten Bereich verlassen.

# Acht Fragen an das Team.

Vor Ort gemeinsam besprechen. Ein Häkchen bedeutet nur „besprochen“, nicht „Einstieg freigegeben“.

- ☐ Können wir die Aufgabe ohne Einstieg lösen?
- ☐ Sind Auftrag, Aufsicht und Rollen eindeutig?
- ☐ Sind Anlage, Zuläufe und Arbeitsstelle gesichert?
- ☐ Passen Messung und Lüftung zum Einsatz?
- ☐ Sind Sicherungsposten und Kommunikation bereit?
- ☐ Sind Rettung, Ausrüstung und Erste Hilfe geklärt?
- ☐ Passen Hygiene, Schutzausrüstung und Fachkunde?
- ☐ Weiß jede Person, wann die Arbeit zu stoppen ist?

## OFFEN HEISST: ERST KLÄREN

Keine Freigabe aus dieser Kurzliste ableiten.  
Vollständige betriebliche Unterlagen bleiben erforderlich.

# Unser nächster sicherer Schritt.

Für die Arbeitsbesprechung. Keine Einstiegsfreigabe, kein Erlaubnisschein und kein vollständiger Rettungsplan.

**Anlage / Arbeitsaufgabe**

**Datum / verantwortliche Aufsicht**

**Rettung: Zugang / betrieblicher Ansprechpartner**

**Was ist vor Beginn noch zu klären?**

**Wer kümmert sich bis wann?**

**Notruf 112 | Alarm- und Rettungsplan anwenden.**

# Quellen & Geltungsbereich.

Stand: **11.09.2026**. Eigenständige Kurztexte; maßgeblich sind Originalquellen und betriebliche Festlegungen.

**[1] DGUV Vorschrift 21**

Abwassertechnische Anlagen; Ausgabe 10/1995, Fassung 01/1997. §§ 25-27, 34-36.

**[2] DGUV Regel 103-602**

Branche Abwasserentsorgung; 03/2020. Kap. 3.8-3.11.

**[3] DGUV Regel 103-003**

Umschlossene Räume von Abwasseranlagen; 09/2008. Kap. 4.1-4.3.

**[4] TRBA 220**

Abwassertechnische Anlagen: Schutzmaßnahmen; 11/2024, Änderung 11/2025. Kap. 4-5.

**[5] DGUV Information 203-063**

Gefährdungs- und Belastungs-Katalog: Abwasserentsorgung; 10/2022.

**[6] TRBS 1112**

Instandhaltung; 03/2019. Kap. 3-5 und Anhang 2.

**[7] DGUV Information 213-056**

Gaswarngeräte für toxische Gase/Dämpfe und Sauerstoff; 10/2023. Kap. 8.

Welche Unfallverhütungsvorschrift gilt, beim zuständigen Unfallversicherungsträger prüfen (DGUV Vorschrift 21 bzw. 22). Diese Broschüre ist **keine DGUV-Publikation**.

# Wissen, das im Betrieb ankommt.

Wir unterstützen mit Qualifizierung und Beratung für Ihre betriebliche Praxis.

## Fachkunde Freimessen

Kursinformationen, Voraussetzungen und Inhouse-Möglichkeiten.



## Beratung anfragen

Arbeitsaufgabe schildern und den passenden Unterstützungsbedarf klären.



Ein Kurs ersetzt weder betriebliche Beauftragung noch die Freigabe eines konkreten Einsatzes.

### Sicherheitsingenieur.NRW

Ingenieurbüro & Akademie | Donato Muro  
Gumbertstraße 199b · 40229 Düsseldorf  
0211 83836660 · [info@sicherheitsingenieur.nrw](mailto:info@sicherheitsingenieur.nrw)

Praxishilfe, keine Gefährdungsbeurteilung oder Einstiegsfreigabe. KI-Bilder zeigen fiktive Szenen, keine Kundeneinsätze.